

Technology Driven



Zwischeninformation
zum 1. Quartal 2021

ALLGEIER



ALLGEIER

Allgeier SE steht für moderne Softwareentwicklung und flexible IT-Personal-Lösungen

Allgeier SE ist eines der führenden Technologie-Unternehmen für digitale Transformation: Die stark wachsende Gruppe mit Hauptsitz in München führt ihre Kunden durch die Herausforderungen des digitalen Wandels, um deren zukünftigen Erfolg sicherzustellen. Allgeier verfügt über eine breite und stabile Kundenbasis aus global agierenden Konzernen, leistungsstarken mittelständischen Unternehmen sowie Auftraggebern des öffentlichen Sektors. Den über 2.000 Kunden bietet Allgeier ein vollumfängliches IT- und Software-Services-Portfolio, das von High-End-Softwareentwicklung bis hin zu Business Efficiency Solutions zur Unterstützung der Digitalisierung und Transformation geschäftskritischer Prozesse reicht. Allgeier erzielt dabei Durchbrüche hin zu neuen digitalen Geschäftsmodellen, definiert strategische Prioritäten und

realisiert mit hoher Flexibilität und Skalierbarkeit bahnbrechende Projekte, um agile und intelligente Organisationen für das digitale Zeitalter zu gestalten.

In den Segmenten Enterprise IT und mgm technology partners sind rund 2.400 angestellte Mitarbeiter* und rund 700 freiberufliche Experten an insgesamt 65 Standorten in Deutschland sowie in vier weiteren europäischen Staaten, in den USA und Vietnam tätig. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte Allgeier im fortgeführten Geschäft einen Umsatz von 352 Mio. Euro. Gemäß Lünendonk®-Liste 2020 zählt Allgeier zu den führenden IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland. Allgeier SE ist am Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard gelistet (WKN A2GS63, ISIN DE000A2GS633).

*Um den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns in den Formulierungen in diesem Bericht in der Regel auf das generische Maskulinum, das sich gleichermaßen auf männliche und nicht-männliche Personen bezieht.

Inhaltsverzeichnis

Unternehmen und Kennziffern im Überblick	4
Zwischeninformation zum Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2021	6
Ungeprüfte Zwischeninformation zum 1. Quartal 2021	10
Konzernbilanz	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzern-Eigenkapitalüberleitungsrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Sonstige erläuternde Angaben	20
Rechtliche Hinweise	22
Finanzkalender · Impressum	23

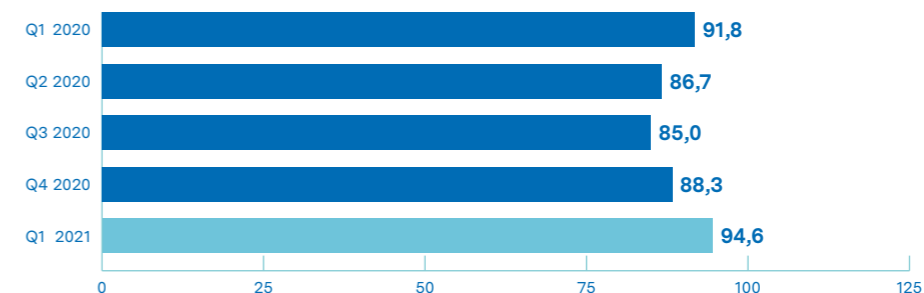
Unternehmen und Kennziffern im Überblick



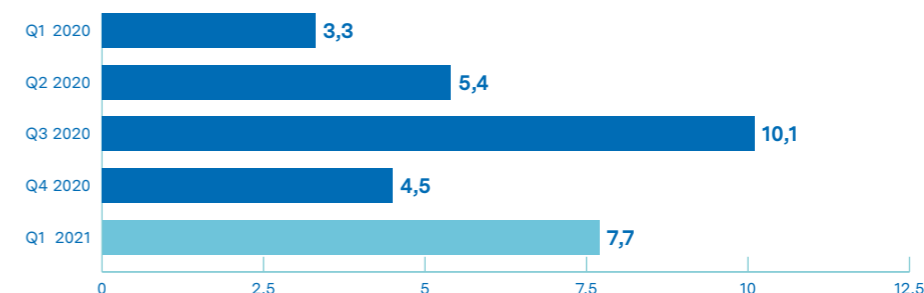
Weitere Informationen und aktuelle Nachrichten zum Unternehmen finden Sie unter www.allgeier.com.

Konzernkennzahlen*	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung in Prozent***
Umsatzerlöse	94,6	91,8	3,1 %
Wertschöpfung	29,1	23,5	24,1 %
EBITDA	7,7	3,3	134,0 %
Bereinigtes EBITDA**	7,7	4,1	89,0 %
EBIT	3,6	0,2	2.085,5 %
EBT	3,1	-0,4	883,3 %
Ergebnis der Periode	1,9	-1,4	234,1 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,07	-0,18	139,3 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,13	-0,02	550,0 %
	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung in Prozent
Bilanzsumme	274,8	243,9	12,7 %
Eigenkapital	108,6	105,5	2,9 %
Anzahl feste Mitarbeiter	2.458	2.366	3,9 %
Anzahl freiberufliche Experten	670	831	-19,4 %
Gesamtzahl Mitarbeiter	3.128	3.197	-2,2 %

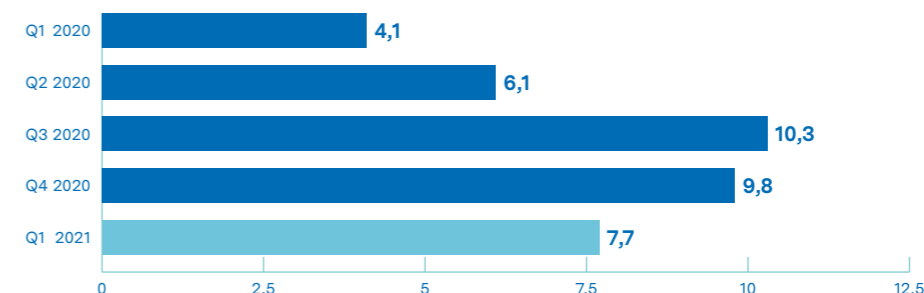
*Fortgeführtes Geschäft nach IFRS, Angaben in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)
 **EBITDA vor Effekten, die betriebswirtschaftlich als außerordentlich oder periodenfremd qualifiziert werden
 ***Prozentwerte mit nicht gerundeten Werten errechnet



Umsatz
in Mio. Euro



EBITDA
in Mio. Euro



Bereinigtes EBITDA*
in Mio. Euro

Alle Angaben beziehen sich auf das fortgeführte Geschäft des Konzerns (in Mio. Euro)
 *EBITDA des fortgeführten Geschäfts vor Effekten, die betriebswirtschaftlich als außerordentlich oder periodenfremd qualifiziert werden

Zwischeninformation zum Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2021



Allgeier startet mit Umsatz- und Ergebniswachstum ins Jahr 2021

Allgeier SE hat im ersten Quartal 2021 (01. Januar 2021 – 31. März 2021) im fortgeführten Geschäft ein Umsatzwachstum von 3 Prozent erzielt und das Ergebnis deutlich gesteigert. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug 8 Prozent.

Geschäftsentwicklung des fortgeführten Geschäfts im ersten Quartal 2021

Der Allgeier Konzern erzielte im ersten Quartal (01. Januar 2021 bis 31. März 2021) im fortgeführten Geschäft einen Umsatz von 94,6 Mio. Euro (Vorjahr: 91,8 Mio. Euro).

Die Wertschöpfung (definiert als Gesamtleistung abzüglich der den Umsätzen direkt zurechenbaren Umsatz- und Personalkosten) betrug 29,1 Mio. Euro (Vorjahr: 23,5 Mio. Euro). Damit konnte die Wertschöpfungsmarge auf 30,7 Prozent gesteigert werden (Vorjahr: 25,6 Prozent). Das bereinigte EBITDA (EBITDA vor Effekten, die betriebswirtschaftlich als außerordentlich oder periodenfremd qualifiziert werden) betrug 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro), entsprechend einer Marge von 8,1 Prozent. Das EBITDA lag bei 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,3 Mio. Euro), was einer Marge von 8,1 Prozent entspricht. Das EBIT betief sich auf 3,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro).

Das EBT des Konzerns lag nach dem Finanzergebnis bei 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: -0,4 Mio. Euro). Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) erreichte Allgeier in den ersten drei Monaten 2021 ein Periodenergebnis von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: -1,4 Mio. Euro).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie des Gesamtkonzerns, gerechnet auf das um die Ergebnisanteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter verminderte Drei-Monats-Ergebnis, lag im ersten Quartal 2021 bei 0,07 Euro (Vorjahr: -0,18 Euro).

Entwicklung der Cashflows im ersten Quartal 2021

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital-Veränderungen des fortgeführten Geschäfts lag in den in den ersten drei Monaten 2021 bei 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro). Der Cashflow aus den Working Capital-Veränderungen lag bei -12,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro).

Einschließlich des Cashflows aus den Working Capital-Veränderungen betrug der Cashflow aus der operativen Tätigkeit insgesamt -5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 8,6 Mio. Euro).

Der Cashflow im Rahmen der Investitionstätigkeit belief sich innerhalb der Periode auf -17,2 Mio. Euro (Vorjahr: -4,5 Mio. Euro). Hierin enthalten sind Auszahlungen im Rahmen der Investitionen in das Anlagevermögen einschließlich Auszahlung im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro) und Auszahlungen aus Akquisitionstätigkeiten in Höhe von 13,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit weist in den ersten drei Monaten 2021 einen Nettozufluss von 16,2 Mio. Euro (Vorjahr: Nettozufluss von 68,6 Mio. Euro) auf. Es wurden Zinszahlungen in Höhe von netto 0,3 Mio. Euro geleistet (Vorjahr: netto 0,8 Mio. Euro) und Bankdarlehen in Höhe von netto 15,0 Mio. Euro aufgenommen (Vorjahr: netto 82,0 Mio. Euro).

Aus dem Zahlungssaldo mit nicht kontrollierenden Gesellschaftern resultierte ein Zufluss von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: Abfluss von 8,5 Mio. Euro).

Aus den Zahlungsströmen der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit veränderte sich der Finanzmittelfonds von 55,2 Mio. Euro am 31. Dezember 2020 auf 48,4 Mio. Euro am 31. März 2021.

Eckdaten der Bilanz zum 31. März 2021

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31. März 2021 274,8 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 243,9 Mio. Euro). Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2021 auf 151,4 Mio. Euro an (31. Dezember 2020: 126,5 Mio. Euro). Innerhalb des langfristigen Vermögens stiegen die Nutzwerte aus Miet- und Leasingverträgen auf 40,4 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 27,6 Mio. Euro). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen

auf 123,4 Mio. Euro am Bilanzstichtag (31. Dezember 2020: 117,4 Mio. Euro). In den ersten drei Monaten 2021 erhöhte sich im Rahmen des operativen Geschäfts die Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den vertraglichen Vermögenswerten und den übrigen kurzfristigen Vermögenswerten auf 68,6 Mio. Euro an (31. Dezember 2020: 54,5 Mio. Euro). Dem Allgeier Konzern standen zum Ende des ersten Quartals 2021 zudem liquide Mittel in Höhe von 53,2 Mio. Euro zur Verfügung (31. Dezember 2020: 60,8 Mio. Euro).

Auf der Passivseite stieg das Konzerneigenkapital zum Stichtag 31. März 2021 auf 108,6 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 105,5 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote fiel dementsprechend im ersten Vierteljahr 2021 aufgrund der Verlängerung der Bilanz bei einem gleichzeitig nur leichten Anstieg des Eigenkapitals von 43,3 Prozent Ende 2020 auf 39,5 Prozent zum Stichtag. Die kurz- und langfristigen Finanzschulden erhöhten sich zum 31. März 2021 auf 42,8 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 28,6 Mio. Euro). Der kurzfristige Teil der Finanzschulden sank dabei im ersten Quartal 2021 auf 10,3 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 11,1 Mio. Euro), während die langfristigen Finanzschulden aufgrund der Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von 15,0 Mio. Euro auf 32,5 Mio. Euro anstiegen (31. Dezember 2020: 17,5 Mio. Euro). Die Nettoverschuldung (inklusive der Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen) belief sich zum Stichtag 31. März 2021 auf 33,3 Mio. Euro (31. Dezember 2020: Net Cash in Höhe von 1,2 Mio. Euro). Der Anstieg der Nettoverschuldung ist im Wesentlichen durch die Akquisition der publicplan (s. u.), durch Earn-Out-Zahlungen sowie durch Stichtagseffekte im Working Capital begründet.

Akquisition: Erwerb der publicplan GmbH

Mit Geschäftsanteilskaufvertrag vom 01. Dezember 2020 hat die Allgeier Project Humboldt GmbH sämtliche Anteile der

publicplan GmbH, Düsseldorf („publicplan“), übernommen. publicplan erwirtschaftet mit rund 80 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von knapp zehn Mio. Euro und bedient insbesondere die öffentliche Verwaltung mit E-Government-Lösungen. Der Fokus liegt dabei auf Open-Source-basierten Softwarelösungen, von IT-Beratung über Entwicklung bis hin zur Pflege und Wartung von verschiedenen Softwarelösungen. Mit dem Erwerb baut Allgeier das Leistungsangebot für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung im Bereich E-Government weiter aus. Als Kaufpreis für die Anteile der publicplan wurden 12,5 Mio. Euro zuzüglich eines Betrages von bis zu 1,4 Mio. Euro zum Ausgleich von Barmitteln, sofern diese ein definiertes Nettoumlaufvermögen überschreiten, vereinbart. Die publicplan erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse von 8,7 Mio. Euro und ein Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern in Höhe von 1,1 Mio. Euro.

Globale Corona-Pandemie

Die seit dem Frühjahr des Vorjahres global auftretende Corona-Pandemie (Sars-CoV-2) und die Maßnahmen zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung der Infektion in zahlreichen Ländern stellen weiterhin einen signifikanten Risikofaktor für die künftige Entwicklung der globalen Märkte, wichtiger Einzelmärkte, Branchen und Unternehmen dar. Im Zuge der sog. Coronakrise kam und kommt es zu weitgehenden Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens bis hin zu angeordneten Massenquarantänen (Lockdowns) mit Schließungen von Betrieben sowie Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen. Zudem sind insbesondere der internationale Personen-, Waren- und Dienstleistungsverkehr stark negativ beeinflusst und sowohl die Produktion als auch die Inlandsnachfrage in wichtigen Volkswirtschaften immer wieder teilweise wesentlich eingeschränkt. Hinzu kommt fortwährendes beträchtliches menschliches Leid. Mit hohen Investitionen in Wirtschaft sowie Sozial- und Gesundheitssysteme ver-

suchen Regierungen die Schäden zu begrenzen und die Krisenfolgen abzumildern. Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich gezeigt, dass die weltweite Ausbreitung des Coronavirus und die Lockdowns starke negative Auswirkungen auf eine Vielzahl von Volkswirtschaften zur Folge hatten, insbesondere auch auf die Kernmärkte der Allgeier Gruppe. So kam es im Zuge der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen im zweiten Quartal 2020 zu einem historischen Rückgang der Wirtschaftsleistung sowohl global als auch in Deutschland, die Börsen brachen ein, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit nahmen zu und zahlreiche Staaten baten um internationale Kredithilfe. Im Ergebnis ging das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung im vergangenen Jahr um 5,0 Prozent zurück. Nach dem gravierenden Einbruch der Wirtschaftsleistung in der ersten Jahreshälfte 2020 schien die deutsche Wirtschaft die Pandemie-Folgen besser als ursprünglich erwartet zu verkraften und so kam es in der zweiten Jahreshälfte 2020 zu einer raschen Erholung der deutschen Wirtschaftsleistung. Mit dem im Herbst 2020 eingeleiteten neuerlichen Lockdown im Zuge der zweiten Infektionswelle, der bis zum jetzigen Zeitpunkt in weiten Teilen des Landes noch immer andauert, erscheint es jedoch wahrscheinlicher, dass die Auswirkungen der Corona-Krise auf die deutsche Wirtschaft doch erheblicher sein werden und das Vorkrisenniveau in absehbarer Zeit nicht erreicht werden kann. Auch die Gefahren einer Rezession, eines weiteren Anstiegs der Arbeitslosigkeit und einer Insolvenzwelle zahlreicher Unternehmen waren im Frühjahr 2021 nicht gebannt. Inwieweit einige Wirtschaftszweige durch die Krise nachhaltigen Schaden genommen haben, ließ sich noch nicht absehen. Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2021 davon aus, dass die Wirtschaftsleistung vor der Krise erst zur Mitte des Jahres 2022 wieder erreicht werden dürfte und dass die wirtschaftliche Entwicklung auch weiterhin maßgeblich vom Pandemieverlauf und von den ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen beeinflusst wird. Hoffnung auf eine baldige Überwindung der Coronakrise verbindet sich mit der weltweit angelaufenen Impfkampagne, die sich in Deutschland in den vergangenen Wochen deutlich beschleunigt hat. Zugleich sorgt die Ausbreitung von potenziell gefährlicheren Virusmutanten für neue Unsicherheit. So wird die kurz- und mindestens mittelfristige Entwicklung der Wirtschaft sowohl global als auch auf nationaler Ebene weiterhin wesentlich davon abhängen, wie schnell und umfassend es gelingt, die Pandemie mit Hilfe der Impfkampagne und weiterer politischer Maßnahmen vollständig in den Griff zu bekommen und ob sich parallel die erhoffte wirtschaftliche Erholung materialisiert. Sollten für Allgeier relevante Märkte indes von einer Rezession betroffen sein, bestimmte Wirtschaftszeige einen massiven Nachfrageeinbruch verzeichnen oder etwa wichtige Einzelkunden in erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, so wird dies sehr wahrscheinlich Auswirkungen auf die kurz- und mittelfristige Entwicklung und das weitere Wachstum des Allgeier Konzerns haben.



Zur Darstellung des bereinigten Ergebnisses je Aktie korrigiert der Allgeier Konzern das berichtete Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im fortgeführten Geschäft (EBIT) um die Abschreibungen auf die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben aktivierten immateriellen Vermögenswerte (Effekte aus Kaufpreisallokationen), Erträge und Aufwendungen aus ergebniswirksamen Anpassungen von Kaufpreisen sowie um sonstige einmalige und periodenfremde Effekte. Unter Berücksichtigung der Bereinigungen und Annahme eines einheitlichen Steuersatzes von 30 Prozent erreichte der Konzern im ersten Quartal 2021 ein Ergebnis je Aktie von 0,13 Euro (1. Quartal 2020: -0,02 Euro).

(in Mio. Euro*)	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT wie berichtet)	3,6	0,2
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben	0,5	0,2
Sonstige einmalige und periodenfremde Effekte	0,1	0,7
Finanzergebnis	-0,5	-0,5
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	0,0	0,0
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	3,7	0,6
Steuersatz	30 %	30 %
Steuern	-1,1	-0,2
Bereinigtes Ergebnis der Periode	2,6	0,4
Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	-1,1	-0,6
Bereinigtes Ergebnis der Periode der Gesellschafter des Mutterunternehmens	1,5	-0,2
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	11.382.513	11.183.649
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	0,13	-0,02

*soweit nicht anders vermerkt

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021

Die Allgeier SE bestätigt Stand heute die Guidance für das Geschäftsjahr 2021, die in der Ad-hoc-Mitteilung vom 16. Dezember 2020 sowie im Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht wurde. So planen wir für das laufende Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz in der Größenordnung von 360 bis 400 Mio. Euro. Das Konzern-EBITDA soll gemäß der Planung überproportional wachsen und zwischen 31 und 35 Mio. Euro liegen. Alle Planzahlen beziehen sich dabei ausschließlich auf die organische Entwicklung der aktuell bestehenden Gruppe ohne weitere Veränderungen des Portfolios. Zukünftige Akquisitionen in den einzelnen Segmenten können einen zusätzlichen Beitrag zum Wachstum leisten.

Ungeprüfte Zwischeninformation zum 1. Quartal 2021

der Allgeier SE

Konzernbilanz der Allgeier SE, München, nach IFRS zum 31. März 2021 (ungeprüft)

Konzernbilanz (in Tsd. Euro)		
Aktiva	31. März 2021	31. Dezember 2020
Immaterielle Vermögenswerte	96.435	85.106
Sachanlagen	6.774	6.024
Nutzwerte aus Miet- und Leasingverträgen	40.390	27.611
At-Equity-Beteiligungen	15	15
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.944	4.902
Andere langfristige Vermögenswerte	421	421
Aktive latente Steuern	2.445	2.452
Langfristiges Vermögen	151.423	126.531
Vorräte	657	695
Vertragliche Vermögenswerte	6.778	1.828
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.409	48.029
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.526	1.184
Andere kurzfristige Vermögenswerte	7.850	3.464
Ertragsteuerforderungen	922	1.275
Zahlungsmittel	53.202	60.803
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	74	95
Kurzfristiges Vermögen	123.417	117.372
Aktiva	274.841	243.903

Konzernbilanz (in Tsd. Euro)		
Passiva	31. März 2021	31. Dezember 2020
Gezeichnetes Kapital	11.383	11.383
Kapitalrücklagen	65.074	65.074
Gewinnrücklagen	102	102
Gewinnvortrag	25.580	25.936
Periodenergebnis	761	-356
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-200	-78
Eigenkapitalanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	102.699	102.060
Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter	5.910	3.461
Eigenkapital	108.609	105.521
Langfristige Finanzschulden	32.500	17.500
Langfristige Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen	35.961	24.376
Langfristige Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.036	1.000
Andere langfristige Rückstellungen	308	308
Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten	127	127
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.570	2.627
Passive latente Steuern	4.825	4.413
Langfristige Schulden	76.327	50.352
Kurzfristige Finanzschulden	10.279	11.104
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen	7.792	6.638
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	18	18
Andere kurzfristige Rückstellungen	14.600	14.669
Kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten	6.603	4.098
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.593	22.066
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.406	15.474
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3.376	6.419
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.164	7.451
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	74	95
Kurzfristige Schulden	89.905	88.031
Passiva	274.841	243.903

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Allgeier SE, München, nach IFRS für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. März 2021 (ungeprüft)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (in Tsd. Euro)								
Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt			Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft		
	01. Januar 2021 - 31. März 2021	01. Januar 2020 - 31. März 2020		01. Januar 2021 - 31. März 2021	01. Januar 2020 - 31. März 2020	01. Januar 2021 - 31. März 2021	01. Januar 2020 - 31. März 2020	
Umsatzerlöse	94.742	202.823		97	111.044	94.645	91.779	
Andere aktivierte Eigenleistungen	277	230		0	44	277	185	
Sonstige betriebliche Erträge	574	24		44	11	530	13	
Materialaufwand	38.911	53.021		9	11.432	38.902	41.589	
Personalaufwand	43.797	114.397		57	72.808	43.740	41.589	
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	0	469		0	464	0	5	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.233	17.358		101	11.844	5.132	5.514	
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	7.652	17.832		-26	14.551	7.678	3.281	
Abschreibungen und Wertminderungen	4.102	8.597		8	5.480	4.094	3.117	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.550	9.235		-34	9.071	3.584	164	
Finanzerträge	17	58		0	79	17	-21	
Finanzaufwendungen	504	1.761		16	1.221	489	540	
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	0	-300		0	-300	0	0	
Ergebnis vor Steuern	3.062	7.232		-50	7.629	3.112	-397	
Ertragsteuerergebnis	-1.211	-3.149		0	-2.128	-1.211	-1.021	
Ergebnis der Periode	1.851	4.083		-50	5.501	1.901	-1.418	
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:								
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	761	2.863		-50	4.891	811	-2.028	
an nicht kontrollierende Gesellschafter	1.090	1.220		0	610	1.090	610	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie:								
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	11.382.513	11.183.649		11.382.513	11.183.649	11.382.513	11.183.649	
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	0,07	0,26		0,00	0,44	0,07	-0,18	
Verwässertes Ergebnis je Aktie:								
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	11.543.831	11.317.518		11.543.831	11.317.518	11.543.831	11.317.518	
Ergebnis der Periode je Aktie in Euro	0,07	0,25		0,00	0,43	0,07	-0,18	

► Fortsetzung auf der nächsten Seite

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Allgeier SE, München, nach IFRS
für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. März 2021 (ungeprüft)**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (in Tsd. Euro)								
Sonstiges Ergebnis	Gesamt			Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft		
	01. Januar 2021 - 31. März 2021	01. Januar 2020 - 31. März 2020		01. Januar 2021 - 31. März 2021	01. Januar 2020 - 31. März 2020	01. Januar 2021 - 31. März 2021	01. Januar 2020 - 31. März 2020	
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden:								
Währungsdifferenzen	-120	1.187		0	1.143	-120	44	
Sonstiges Ergebnis der Periode	-120	1.187		0	1.143	-120	44	
Gesamtergebnis der Periode	1.731	5.270		-50	6.644	1.781	-1.374	
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:								
an Gesellschafter des Mutterunternehmens	638	4.075		-50	6.032	688	-1.957	
an nicht kontrollierende Gesellschafter	1.093	1.195		0	612	1.092	583	

Konzern-Eigenkapitalüberleitungsrechnung der Allgeier SE, München, nach IFRS zum 31. März 2021 (ungeprüft)

Konzern-Eigenkapitalüberleitungsrechnung (in Tsd. Euro)												
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile			Gewinnvortrag	Periodenergebnis	Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	Eigenkapitalanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	Eigenkapitalanteil nicht kontrollierender Gesellschafter	Eigenkapital
Stand am 01. Januar 2020	11.289	58.006	102	-786			51.597	15.133	7.705	143.046	22.888	165.934
Übertragung des Periodenergebnisses des Vorjahres in den Gewinnvortrag	0	0	0	0			15.133	-15.133	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	0	0	0	0			0	0	32	32	0	32
Veränderung der Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter der Nagarro-Gruppe im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	0	0	0	0			47	0	0	47	0	47
Erwerb von Minderheitenanteilen der iQuest Holding GmbH	0	0	0	0			-5.139	0	0	-5.139	-3.361	-8.500
Ergebnis der Periode	0	0	0	0			0	2.863	0	2.863	1.220	4.083
Währungsdifferenzen	0	0	0	0			0	0	-377	-377	-25	-402
Stand am 31. März 2020	11.289	58.006	102	-786			61.638	2.863	7.359	140.472	20.722	161.194
Stand am 01. Januar 2021	11.383	65.074	102	0			25.936	-356	-78	102.060	3.461	105.521
Übertragung des Periodenergebnisses des Vorjahres in den Gewinnvortrag	0	0	0	0			-356	356	0	0	0	0
Erwerb von Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter der Allgeier publicplan Holding GmbH	0	0	0	0			0	0	0	0	1.356	1.356
Ergebnis der Periode	0	0	0	0			0	761	0	761	1.090	1.851
Währungsdifferenzen	0	0	0	0			0	0	-123	-123	3	-120
Stand am 31. März 2021	11.383	65.074	102	0			25.580	761	-200	102.699	5.910	108.609

Konzern-Kapitalflussrechnung der Allgeier SE, München, nach IFRS für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. März 2021 (ungeprüft)

Konzern-Kapitalflussrechnung (in Tsd. Euro)	Gesamt		Aufgegebenes Geschäft		Fortgeführtes Geschäft	
	01. Januar 2021 - 31. März 2021	01. Januar 2020 - 31. März 2020	01. Januar 2021 - 31. März 2021	01. Januar 2020 - 31. März 2020	01. Januar 2021 - 31. März 2021	01. Januar 2020 - 31. März 2020
	Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.550	9.235	-34	9.071	3.584
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.102	8.597	8	5.480	4.094	3.117
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	82	-1	0	0	82	-1
Veränderung langfristige Rückstellungen	35	463	0	256	35	207
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-366	1.818	-1	2.022	-365	-204
Gezahlte Ertragsteuern	-296	-2.530	-4	-2.956	-292	426
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital-Veränderungen	7.107	17.581	-31	13.873	7.137	3.709
Cash Flows aus Working Capital-Veränderungen	-12.729	-3.858	-10	-8.791	-12.720	4.933
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit	-5.623	13.723	-40	5.081	-5.582	8.642
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.423	-2.521	-5	-867	-1.418	-1.654
Auszahlungen aus Finance Lease	-2.562	-6.577	-2	-5.353	-2.560	-1.224
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	87	14	1	2	87	12
Einzahlung aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	0	1.338	0	0	0	1.338
Zahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-12.001	0	0	0	-12.001	0
Auszahlungen aus von Kaufpreisannteilen nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften	-542	-2.468	0	-90	-542	-2.378
Auszahlungen aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen und Rechten	-557	-3.480	0	-3.480	-557	0
Auszahlungen von Darlehen an At-Equity-Beteiligungen	-250	-400	0	0	-250	-400
Auszahlungen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-200	0	0	0	-200
Cash Flows aus der Investitionstätigkeit	-17.247	-14.294	-6	-9.788	-17.241	-4.506
Aufnahme von Bankdarlehen	15.000	82.000	0	0	15.000	82.000
Tilgung von Bankdarlehen	0	-92	0	-92	0	0
Cash Flows aus konzerninterner Finanzierung	0	0	44	4.146	-44	-4.146
Cash Flow aus Factoring	129	-683	0	-719	129	36
Erhaltene Zinsen	7	50	0	51	7	-2
Gezahlte Zinsen	-298	-845	0	-18	-298	-827
Zahlungssaldo mit nicht kontrollierenden Gesellschaftern	1.356	-8.453	0	0	1.356	-8.453
Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit	16.194	71.977	44	3.368	16.150	68.609
Summe der Cash Flows	-6.676	71.407	-3	-1.339	-6.674	72.745
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-131	250	-29	238	-102	13
Veränderungen des Finanzmittelfonds gesamt	-6.807	71.657	-32	-1.101	-6.776	72.758
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	55.619	82.150	431	39.258	55.188	42.892
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	48.812	153.807	400	38.159	48.412	115.648

Sonstige erläuternde Angaben

Freiwillige Zwischeninformation

Für Gesellschaften, die im General Standard notiert sind, sieht das Wertpapierhandelsgesetz nach Inkrafttreten des TRL-ÄndRL-UmsG keine gesetzlich verpflichtende Zwischenberichterstattung zum Quartal mehr vor. Die Börsenordnung vom 03. Dezember 2015 der Frankfurter Wertpapierbörse sieht nur eine Quartalsmitteilungspflicht für Unternehmen im Prime Standard vor. Die Allgeier SE beabsichtigt jedoch, die Aktionäre und weiteren Stakeholder weiterhin kontinuierlich zu informieren und veröffentlicht daher bis auf weiteres freiwillige Zwischeninformationen. Bei der vorliegenden Veröffentlichung handelt es sich nicht um eine vollständige Zwischenmitteilung mit den gesetzlich geforderten Inhalten, sondern um eine von der Gesellschaft veröffentlichte Zwischeninformation mit entsprechend auf die wesentlichen Informationen fokussiertem Inhalt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht verändert. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahresabschluss vorgenommenen Änderungen wurden auch in den Vorjahreszahlen des vorliegenden Quartalsabschlusses vorgenommen. So wurden in der Kapitalflussrechnung die Einzahlungen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen und der Cashflow aus Factoring in jeweils eigenen Zeilen ausgewiesen. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden die nicht dem OCI (Other Comprehensive Income) zuzurechnenden ergebnisneutralen Eigenkapitalposten in den Gewinnvortrag übertragen.

Die Zwischeninformation zum 31. März 2021 der Allgeier SE wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch wurde sie gemäß Paragraph 317 HGB geprüft.

Eigene Aktien

In den ersten drei Monaten 2021 hat die Allgeier SE keine eigenen Aktien erworben. Der Bestand eigener Aktien liegt somit zum Stichtag 31. März 2021 weiterhin bei Null (31. Dezember 2020: Null eigene Aktien).

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen gem. § 37w Abs. 4 Satz 2 und IAS 34.15B (j)

Im Januar 2021 hat die mgm technology partners GmbH, München, ein Darlehen in Höhe von 250 Tsd. Euro an die nach der At-Equity-Methode konsolidierte IPP northport InsurancePartner Platform GmbH, Hamburg, ausbezahlt. Das Darlehen ist im Dezember 2031 endfällig und wird mit 3 Prozent p.a. verzinst.

Geschäftsbeziehungen zwischen allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Konzernabschluss vollständig eliminiert.

Konsolidierungskreis

Zum Stichtag 31. März 2021 bestand der Konsolidierungskreis der Allgeier SE aus 37 (31. Dezember 2020: 36) vollkonsolidierten Gesellschaften und zwei (31. Dezember 2020: zwei) nach der At-Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften. Der Neuzugang betrifft die publicplan GmbH, Düsseldorf, deren Erstkonsolidierung im Allgeier Konzern mit Vollzug des Kaufvertrags am 02. Januar 2021 erfolgte. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte auf Basis eines voraussichtlichen Kaufpreises von 13,0 Mio. Euro. Dem Kaufpreis stand nach der vorläufigen Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden ein Nettovermögen von 2.715 Tsd. Euro gegenüber. Im Nettovermögen enthalten ist ein erworbener Finanzmittelfonds von 1.499 Tsd. Euro. Der zwischen dem Kaufpreis und dem Nettovermögen verbliebene Unterschiedsbetrag in Höhe von 10.285 Tsd. Euro wurde als Geschäfts- oder Firmenwert verbucht. Der Kaufpreis von 13,0 Mio. wurde im Januar 2021 bezahlt. Neben dem Kaufpreis fielen im Rahmen der Transaktion weitere Kosten in Höhe von 75 Tsd. Euro an, die direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst wurden. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der publicplan GmbH vereinbarte der Allgeier Konzern mit dem Gründer und Erwerber der publicplan GmbH eine Rückbeteiligung zum indirekten Erwerb von 20 Prozent der Geschäftsanteile der Gesellschaft. Aus diesem Rückerwerb verbuchte der Allgeier Konzern im ersten Quartal 2021 einen Zahlungseingang von 1.356 Tsd. Euro.

Rechtliche Hinweise

Angaben für das Geschäftsjahr 2021

Sämtliche Angaben für das Geschäftsjahr 2021 stellen auf Annahmen und Schätzungen beruhende Erwartungen des Vorstands dar. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftigen tatsächlichen Entwicklungen und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Die Allgeier SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftigen Entwicklungen und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Für das Eintreten der Annahmen und Schätzungen spielen insbesondere die weiteren Folgen der sog. Coronakrise im Zuge der COVID-19-Pandemie und die Geschwindigkeit der wirtschaftlichen Erholung eine wesentliche Rolle: Die Ausbreitung des sog. Coronavirus (Sars-CoV-2) und neuer Mutanten des Virus sowie die politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wirken sich weiterhin teils signifikant auf die Weltwirtschaft, einzelne Märkte, Branchen und Unternehmen aus. Auch wenn sich das Geschäft der Allgeier Gruppe bisher als weitgehend resilient gegenüber den Folgen der Krise gezeigt hat, ist nicht auszuschließen, dass krisenbedingte Entwicklungen in einzelnen Märkten, Branchen oder Unternehmen, die sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts vom Vorstand noch nicht genau vorhersagen ließen, Einfluss auf die Umsätze und die finanzielle Performance der Allgeier SE haben könnten.

Alternative Leistungskennzahlen

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Diese ergänzenden Finanzkennzahlen können als Analyseinstrument nur eingeschränkt tauglich sein und sollten für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allgeier SE nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen, so dass sie deshalb möglicherweise nicht vergleichbar sind.

Finanzkalender 2021

Wichtige Termine und Veranstaltungen

Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss 2020	30. April 2021
Veröffentlichung freiwillige Zwischeninformation zum 31. März 2021	14. Mai 2021
Ordentliche Jahreshauptversammlung	08. Juni 2021
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2021	27. August 2021
Veröffentlichung freiwillige Zwischeninformation zum 30. September 2021	12. November 2021

Impressum

Herausgeber

Allgeier SE
Einsteinstraße 172
81677 München
Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 (0)89 998421-0
Fax: +49 (0)89 998421-11
E-Mail: info@allgeier.com
www.allgeier.com

Registereintragung

Amtsgericht München, HRB 198543

Kontakt

Allgeier SE
Corporate Communications & Investor Relations
Tel.: +49 (0)89 998421-41
E-Mail: ir@allgeier.com



Die Allgeier Finanzberichte in deutscher und englischer Sprache können im Internet unter www.allgeier.com/de > Investor Relations > Finanzberichte und Publikationen geladen oder unter den oben genannten Kontaktdaten angefordert werden.

Aktuelle Finanzinformationen finden Sie auf der Allgeier Website in der Sektion Investor Relations unter: www.allgeier.com/de/investor-relations

Bildnachweise:

Titelseite: Phillipp Buhl © GST/Wehrmann
Rückseite: Phillipp Buhl © WECAMZ



Allgeier SE
Einsteinstraße 172 | D - 81677 München

Tel.: +49 (0)89 998421-0
Fax: +49 (0)89 998421-11
E-Mail: info@allgeier.com
www.allgeier.com